

Kinderladen Maimouna in Hamburg wird 15!

Ende 2008 war es 15 Jahre her, dass der Kinderladen Maimouna, eine Kita für diskriminierte Eltern, Kinder und PädagogInnen, seine Türen geöffnet hat.



Mathurin Gbegnon mit Maimouna-Kindern (Elementargruppe)



Mathurin und die Kinder vor dem Kinderladen

Das Maimouna-Team, das die Kita seit Anfang an gemeinsam selbst verwaltet, blickt stolz auf die vergangenen Jahre zurück, in denen es etliche Krisen durch staatliche Vorgaben zu meistern hatte. Es ist den MitarbeiterInnen gelungen, in einem international besetzten Team gleichberechtigt zusammen zu arbeiten, sich wertzuschätzen und die unterschiedlichen Ausbildungen und Erfahrungen anzuerkennen. Im Kita-Alltag lebt das Team den Kindern interkulturelle Kommunikationsformen und die respektvolle Auseinandersetzung mit Konflikten vor: Vielfalt als Stärke!

Das Feed-back der Eltern ist sehr positiv. Bei Maimouna finden sie einen Raum, in dem sie mit ihren Bedürfnissen, Interessen und Erziehungsvorstellungen verstanden und ernst genommen werden.

Das pädagogische Konzept lässt den Selbstbildungspotentialen der Kinder weiten Spielraum, sich ihre Welt zu konstruieren, ohne Selbstverleugnung und Anpassungsdruck. Die mehrsprachige Förderung trägt ebenso dazu bei. (s. www.maimounakita.de)

Zur Jubiläumsfeier kamen denn auch etliche

ehemalige „Maimouna-Kinder“, die ältesten sind inzwischen Anfang 20. Die Zeit im Kinderladen Maimouna hat ihr Selbstbewusstsein geprägt und die Kontakte untereinander bestehen immer noch. Wie jedes Jahr gab es auch im Jubiläumsjahr Besuch aus Afrika: Hermann Yelkouny, Lehrer und Mitbegründer des Kindergartens Ma Basyiré in Ouagadougou, Burkina Faso, hat vier Wochen im Kinderladen Maimouna hospitiert, um sich die Arbeit in der Krippe anzuschauen. Der Fachaustausch war sehr intensiv und soll 2009 fortgesetzt werden. Das Maimouna-Team lädt die burkinischen Erzieherinnen im Sommer nach Hamburg ein.

Mathurin Gbegnon aus Benin hat das Maimouna-Team auf dem Afrika-Festival Alafia kennengelernt. Drei Tage standen die Infostände von Maimouna e.V und dem Maler, Bildhauer, Choreografen und Tänzer Gbegnon nebeneinander und man kam ins Gespräch. Daraus entwickelte sich eine Projektwoche im Kinderladen, in der Mathurin Gbegnon mit den Kindern eine Statue anfertigte, die die Vielfalt in der Einrichtung symbolisiert. Sie wurde mit einer Feier vor dem Eingang der Kita enthüllt und auf den Namen des burkinischen Kindergartens getauft: Ma Basyiré („Mama, mach dir nicht so viele Sorgen!“) Der Abschied von den Besuchern kostete auf beiden Seiten einige Tränen, denn die Kinder hatten sie sehr ins Herz geschlossen. Die Kinder und das Team freuen sich, dass auch Mathurin Gbegnon dieses Jahr wieder in Hamburg sein wird.

Elke Strauß